Radeberger singt mit DSDS-Star

Musikproduzent Alex B. hat ein Projekt mit Judith Burmeister gestartet. Und dafür sogar an der Ostsee gefroren.

Judith Burmeister und der Radeberger Musikproduzent Alexander Bormann sind „Alex B. & Judith" und starten gerade richtig durch. Foto: PR

Von Jens Fritzsche

Eigentlich sollte es ja Mallorca werden. Mit dem Flugzeug. Dann ging's aber doch im Auto an die Ostsee. „Weil ein Mitglied der Video-Truppe krank geworden war und wir deshalb kurzfristig umbuchen mussten", erzählt Alexander Bormann. Der Radeberger Musikproduzent ist besser bekannt als Alex B. und hat jetzt ein spannendes Projekt gestartet, für das dieser Tage eben auch ein Video produziert wurde.

Alex B. hat sich mit Judith Burmeister einen echten TV-Star „geangelt". Die 26-jährige Berlinerin hatte es 2004 bis ins Finale von Dieter Bohlens „Deutschland sucht den Superstar" geschafft. Jetzt singt sie in der neuesten Produktion von Alex B. „Und ich denke, wir werden da noch einiges folgen lassen", verrät Alexander Bormann. Denn das jetzt veröffentlichte Erstlingswerk „What could be better" hat es schon in der ersten Woche in die vorderen Gefilde der einschlägigen Charts geschafft. Radiosender spielen das Lied, und eine große ostdeutsche Illustrierte hat sich auch schon bei Alex B. gemeldet. Und schon am ersten Tag als das Video nun auf dem Internet-Kanal Youtube lief, „hatten wir innerhalb von 24 Stunden gleich 300 Klicks", erzählt Alexander Bormann durchaus stolz.

Für all das hat der Radeberger sogar irgendwie gern an der doch recht kalten Ostsee gefroren, gibt er im Nachhinein schmunzelnd zu. „Ausgerechnet an dem verlängerten Wochenende, an dem wir auf der Insel Usedom gedreht haben, war es wirklich richtig kalt dort!" Das Thermometer war nicht über zwölf Grad Celsius geklettert; „und es wehte ein richtig eisiger Wind…" Das ist dem Video aber nicht wirklich anzusehen. Judith Burmeister räkelt sich sogar tapfer im Ostseewasser, das sicher nicht wirklich viel wärmer gewesen sein dürfte…

Dabei war es ein spannender Zufall, der jetzt vielleicht zu einem musikalischen Senkrechtstart werden könnte. Denn als Alexander Bormann vor einiger Zeit mal im Ungarn-Urlaub in einer Karaokebar saß, hatte er plötzlich die Stimme einer jungen Sängerin gehört, die ihn sofort berührte. „Ich hab' gedacht, das ist der absolute Hammer, die kann ja richtig singen!", erzählt er. Und er bekam mit, dass die junge Frau aus Deutschland stammt. Die Sache begann ihn zu interessieren, er erkundigte sich bei Freunden, wer diese Sängerin da eigentlich sei. „Und die haben mich dann mit großen Augen angeschaut und verwundert gefragt: Was, du kennst die nicht?" Nein, er kannte sie nicht. „Ich hatte mich bis dahin einfach nicht für Dieter Bohlens DSDS interessiert, und auch die Klatschpresse habe ich nicht gelesen, Judith Burmeister war mir damals vollkommen unbekannt", gibt Alexander Bormann unumwunden zu. Dennoch kamen die beiden dann in Ungarn ins Gespräch, tauschten Handynummern aus, vielleicht würde man sich ja mal zu einem musikalischen Projekt treffen…

Und das hat nun geklappt. Auch, wenn Alexander Bormann die Berlinerin dann doch ein wenig überreden musste. Denn seit geraumer Zeit hatte sich Judith Burmeister eher um ihr Studium und ihre kleine Tochter gekümmert, als um Musik. „Ich finde, es hat sich gelohnt, sie zu überreden, das ist richtig klasse geworden", schwärmt Alexander Bormann. Spätestens Ende des Jahres soll das zweite Lied folgen.

■ Alex B. & Judith „What could be better" gibt's auf **web** www.youtube.de